

Verheißungen aus dem Heilsbuch des Propheten Jeremia (Jeremia 30-33)

Siegfried F. Weber / Großheide

Die Wiederherstellung Israels – Kap. 30 - 33

Das sogenannte Trostbuch¹ für Ephraim.

Das Heilsbuch Israels.

Das Morgenrot der Erlösung Israels

Kapitel 30-31

Die Verheißungen der Zukunft Israels

Schriftliche Aufzeichnung

Am Anfang des 30. Kapitels bekommt Jeremia den Auftrag, alle Worte Gottes in ein Buch zu schreiben (30,2). Es wird hier zwar nicht ein direkter Grund für diesen Auftrag angegeben, aber aus dem Zusammenhang wird deutlich, welche Gründe es für die Niederschrift geben könnte. Natürlich ist dabei zu beachten, dass Gott seine Aufforderungen nicht erklären muss. Wenn er etwas aufträgt oder befiehlt, dann erwartet er Gehorsam, der auch dann erfolgt, wenn Gott nicht alles erklärt. Dennoch ist auffällig, dass nach diesem Auftrag, die Worte Gottes niederzuschreiben, viele großartige Verheißungen an sein Volk Israel erfolgen. Sein Plan steht schon längst fest und er teilt ihn nun den Menschen mit. Dabei soll auch noch nach Jahrhunderten erkennbar sein, dass Gott sein Wort wortwörtlich erfüllt. Seine Prophetien sind nicht einfach schöne Märchen, sondern werden tatsächlich so kommen, wie sie vorhergesagt wurden.

Gerichtsworte im Heilsbuch

Aber auch die Gerichtsworte Gottes sollte Jeremia niederschreiben. Immer wieder erklärt Gott, warum er sein Volk so hart strafen muss (30,12-17). Dabei kommt aber auch immer wieder seine unendliche Liebe zum Ausdruck.

¹ Die Kapitel 30-33 werden als das Trostbuch des Propheten Jeremia titulierte. Das soll aber nicht bedeuten, dass Jeremia mehrere Bücher verfasst hätte. Die Titulierung hat etwas mit dem Inhalt dieser Kapitel zu tun.

¹² Denn so spricht der HERR: Dein Schaden ist verzweifelt böse, und deine Wunden sind unheilbar.

¹³ Deine Sache führt niemand; da ist keiner, der dich verbindet, es kann dich niemand heilen.

¹⁴ Alle deine Liebhaber vergessen dich, fragen nichts nach dir. Ich habe dich geschlagen wie einen Feind mit unbarmherziger Züchtigung um deiner großen Schuld und um deiner vielen Sünden willen. (Jer 30:12-14 LUT)

Gerechtigkeit Gottes

Diese Niederschrift zeigt uns also auch den gerechten Gott, der seine **Menschen liebt**, aber **die Sünde nicht ungestraft** lassen kann. Sie soll in erster Linie das Volk Israel zur Zeit Jeremias warnen und zur Umkehr treiben (36,3), aber auch uns soll Israels "Schicksal" zur Warnung dienen, denn Gott ist immer noch derselbe. Wenn er schon mit seinem geliebten Israel, welches er sogar als seinen Augapfel bezeichnet (Sach. 2,12), so umgeht, wie viel mehr wird er die Sünden der Heiden heimsuchen, aber auch unsere Sünden, die wir zu verbergen suchen?

Die Verheißungen Gottes an Israel

Der Herr verheißt seinem Volk eine wunderbare Zukunft! "Es kommt die Zeit", so spricht der Herr, wo sein Volk Israel wieder gesegnet sein wird. In **30,3** wird dabei deutlich, dass diese Verheißungen allen **zwölf Stämmen Israels** gelten (Israel und Juda (30,3-4); Jakob (30,10.18)).

³ Denn siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass ich das Geschick meines Volks Israel und Juda wenden will, spricht der HERR; und ich will sie wiederbringen in das Land, das ich ihren Vätern gegeben habe, dass sie es besitzen sollen. (Jer 30:3 LUT)

Diesem Abschnitt liegt eine "**doppelte Prophetie**" zugrunde: Teile davon haben sich **schon erfüllt**, **andere Teile wiederum sind so noch nicht geschehen**, werden aber noch erfüllt werden.

Nach einer zusammenfassenden Auflistung der Verheißungen werde ich dann auf einzelne Punkte kurz eingehen.

In diesen Kapiteln wird die Wiederherstellung Israels in der letzten Zeit (30,24) beschrieben.

Grundlage der Erneuerung Israels ist die **Liebe Gottes**: „Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte“ (31,3).

Diese Wiederherstellung vollzieht sich auf verschiedenen Ebenen und zu verschiedenen Zeiten (vgl. Hes. 36-37).

Zunächst wird das Volk wiederversammelt. Ein Volk braucht Land. Das werden sie bekommen. Es geht also um die **nationale Wiederherstellung Israels** (Jer. 30,3; vgl. Hes. 37, 1-14).

Ein Volk braucht ein **Land – es ist das Land Israels** (Jer. 3,18; 31, 16-17 - Staat Israel: 14. Mai 1948).

Alle 12 Stämme werden **zu einem Volk** geeint (Jer. 31,1 [Gott aller Geschlechter Israels].10.27.33; vgl. Hes. 37,15-22).

Ein Volk braucht Nahrung: Deshalb findet zeitgleich die **agrarwirtschaftliche Wiederherstellung** statt (Jer. 31, 5-7). Danach folgt der industrielle und kulturelle Aufschwung (Hes. 36). Die Wiedersammlung Israels geschieht schon jetzt in unseren Tagen!

Zuletzt erfolgt die **geistliche Restitution** (Jer. 30, 20-21; vgl. Hes. 37,9.23-28):

Die Bekehrung Israels (Jer. 50,4-5):

⁴ In jenen Tagen und zur selben Zeit, spricht der HERR, werden kommen die Leute von Israel samt den Leuten von Juda und weinend umherziehen und den HERRN, ihren Gott, suchen.

⁵ Sie werden fragen nach dem Wege nach Zion und sich dorthin kehren: »Kommt, wir wollen uns dem HERRN zuwenden zu einem ewigen Bunde, der nimmermehr vergessen werden soll!« (Jer 50:4-5 LUT)

Der HERR wird ihnen vergeben (Jer. 50,20):

²⁰ Zur selben Zeit und in jenen Tagen wird man die Missetat Israels suchen, spricht der HERR, aber es wird keine da sein, und die Sünden Judas, aber es wird keine gefunden werden; denn ich will sie vergeben denen, die ich übrigbleiben lasse. (Jer 50:20 LUT)

Neues Herz:

Gott wird ihnen ein neues Herz geben (Jer. 31,33; Hes. 36,26f.), so dass sie ihn erkennen und in seinen Geboten wandeln, und zwar unter dem Messias Israels (Jer. 23,2-8; 31, 31-34; Hes. 37,24).

Und Israel wird wieder Gottes Volk sein (31,33).

Dann werden auch die Nationen kommen, um in Jerusalem Gottes Wort zu hören (Jer. 3,17).

¹⁷ Sondern zu jener Zeit wird man Jerusalem nennen »Des HERRN Thron«, und es werden sich dahin sammeln alle Heiden um des Namens des HERRN willen zu Jerusalem, und sie werden nicht mehr wandeln nach ihrem verstockten und bösen Herzen. (Jer 3:17 LUT)

Die Bundeslade wird nicht wieder gemacht werden und man wird auch nicht mehr an sie denken (Jer. 3,16).

¹⁶ Und es soll geschehen, wenn ihr zahlreich geworden seid und euch ausgebreitet habt im Lande, so soll man, spricht der HERR, in jenen Tagen nicht mehr reden von der Bundeslade des HERRN, ihrer nicht mehr gedenken oder nach ihr fragen und sie nicht mehr vermissen; (Jer 3:16 LUT)

Die geistliche Wiederaufrichtung Israels wird zu Beginn des Millenniums geschehen.

Gott selbst ist der Agitator

1) **Gott selbst** will Israel wieder in das Land bringen, das er den Vätern gegeben hatte (Jer. 30,3). ER wird ihre Wunden heilen (Jer. 30,17).

³ Denn siehe, es kommt die Zeit, spricht der **HERR**, dass **ich** das Geschick meines Volks Israel und Juda wenden will, spricht der **HERR**; und **ich** will sie wiederbringen in das Land, das ich ihren Vätern gegeben habe, dass sie es besitzen sollen. (Jer 30:3 LUT)

Aus fernen Landen

- 2) Die Stämme Israels werden **aus fernen Landen** kommen (16,15; 30,10). Sie kommen aus dem Land des Nordens und von allen Enden der Erde (31,8.16). Inzwischen sind Juden aus über 140 Ländern ins Land Israel (*Erez Israel*) zurückgekehrt.

Das Land besitzen

- 3) Sie werden **das Land besitzen** (30,3.18). Es ist **nicht Argentinien** (dort wollte Theodor Herzl zunächst 1900 Land für die Juden erwerben; doch gab er den Gedanken wegen dem heftigen Widerstand seines Volkes auf) oder ein anderes Land. Es ist das Land Israel (*Erez Israel*), das ER Abraham zum ewigen Besitz (Gen. 17,8) gegeben hatte.

Der **Karmel, Basan (Golan), das Gebirge Ephraim** und der **Gilead** werden Israel gehören (50,19).

¹⁹ Israel aber will ich wieder heim zu seiner Wohnung bringen, daß sie auf dem Karmel und in Baschan weiden und sich sättigen sollen auf dem Gebirge Ephraim und Gilead. (Jer 50:19 LUT)

Sie werden **Weinberge pflanzen an den Bergen Samarias** (31,5).

⁵ Du sollst wiederum Weinberge pflanzen an den Bergen Samarias; pflanzen wird man sie und ihre Früchte genießen. (Jer 31:5 LUT)

Sie werden nicht mehr aus dem Land ausgerottet werden (Amos 9,15).

Auch die Stadt wird niemals mehr zerstört werden: „*Und die Stadt wird niemals mehr eingerissen und abgebrochen werden.*“ (Jer. 31,40).

Gott wird ihnen das *liebe Land, den allerschönsten Besitz* unter den Völkern seinem Volk wiedergeben (3,19). Man wird nicht mehr sagen, dass der HERR sein Volk aus Ägyptenland gezogen hat, sondern aus allen Ländern hat ER sie in sein Land zurückgebracht (23,7-8). Israel ist das Land Gottes: „**mein Eigentum**“ (2,7). Es ist das Land Immanuel (Jes. 8,8). Darum sollen sie es niemals verkaufen (Lev. 25,23).

Es wird fruchtbar sein

- 4) Das Land wird **fruchtbar** sein (31,5.12.14); es wird auch viele Tiere darin geben (31,24).

² So spricht der HERR: Das Volk, das dem Schwert entronnen ist, hat Gnade gefunden **in der Wüste**; Israel zieht hin zu seiner Ruhe. (Jer 31:2 LUT)

Frieden und Sicherheit

- 5) Sie werden in **Frieden und Sicherheit** wohnen (30,10); sie werden Ruhe finden (31,2). Das wird erst im Millennium der Fall sein.

Joch zerbrochen

- 6) Sie werden nicht mehr Fremden dienen (30,8), denn das **Joch ist zerbrochen**. Das ist das Joch der Fremdherrschaft unter Babel (**Jer. 27-28**).

⁸ Es soll aber geschehen zu dieser Zeit, spricht der HERR Zebaoth, daß ich das Joch auf deinem Nacken zerbrechen will und deine Bande zerreißen. Sie werden nicht mehr Fremden dienen, (Jer 30:8 LUT)

Rama (31,15 – 31,16-17)

Wichtig ist in diesem Zusammenhang der chronologische Zusammenhang zwischen 31,15 und 31,16. In 31,15 wird von dem Weinen in **Rama** gesprochen. Die Erfüllung dieser Weissagung finden wir in **Mt. 2,18** vor. Gott tröstet dann sein Volk in 31,16, dass ihre Tränen ein Ende haben werden, wenn er sie aus allen Ländern nach Israel zurückführen wird. Die Sammlung ganz Israels vollzieht sich also erst nach der ersten Ankunft des Messias in Bethlehem. Dieser chronologische Ablauf ist wichtig, weil es doch immer wieder Stimmen gibt, die keine nationale Zukunft mehr für Israel sehen und die meinen, dass sich die Prophezeiungen über Rückführung und Restitution schon 539 v. Chr. unter Esra und Nehemia erfüllt hätten.

Der Fürst in ihrer Mitte

7) Sie werden Gott dienen (30,9) und dem "König David", den Gott erwecken wird (30,9). Der **Fürst** wird aus ihrer Mitte kommen und ihr **Herrscher** sein (30,21 hebr. „**Moschel**“). Der Herrscher ist JESUS Christus! JESUS wird der Herrscher, der „*Moschel*“ über Israel sein. Diese Verheißung wird hier in Jer. 30,21 vorhergesagt; dann auch in **Micha 5,1** („*Moschel*“; vgl. auch das Verb „*maschal*“ in **Sach. 6,13**), wo wir ganz eindeutig eine messianische Weissagung vor uns liegen haben (vgl. **Mt. 2,5-6**).

Nach der gewonnenen Schlacht über die Midianiter wollte Israel den Richter Gideon zum „*Moschel*“ machen, was er mit den Worten ablehnte: „*Ich will nicht über euch der „Moschel“ sein, sondern der HERR soll der „Moschel“ über euch sein*“! (Ri. 8,22-23). Dieser Titel steht also allein JESUS, dem Messias, zu. Er wird regieren in Frieden und Gerechtigkeit!

König David

In diesem Sinne wird JESUS als der „**König David**“ bezeichnet (Jer. 30,9; Hes. 37,24).

„*Sie werden nicht mehr Fremden dienen (30,8), sondern dem HERRN, ihrem Gott, und ihrem König David, den ich ihnen erwecken will.*“ (Jer. 30,9).

Der Hirte

Nur JESUS kann sich zu Gott nahen (30,21). Gott wird bei ihnen sein (30,11) und er ist schon jetzt bei ihnen.

JESUS selbst wird sein Volk hüten wie ein **Hirte** (31,10; Hes. 37,24; vgl. Joh. 10).

Israel (der Überrest aller Geschlechter) wird das Volk Gottes sein und der HERR wird ihr Gott sein (30,22; 31,1). Israel wird wieder „**ami**“ (*mein Volk*) heißen - im Gegensatz zu „*lo-ami*“ („*nicht mein Volk*“) während der Zeit der weltweiten Zerstreuung (Hos. 1,9).

Jerusalem und der Palast

- 8) Die **Stadt Jerusalem** wird wieder erbaut werden (30,18; 31,38-40). Jerusalem ist die Stadt des HERRN (31,38). Sie gehört Gott. Er wird dafür sorgen, dass sie wieder aufgebaut wird. Sie wird im Millennium zum heiligen Gebiet erklärt werden (Jer. 31,40; Hes. 48,9 ff.). Die Stadt wird niemals mehr eingerissen werden.
- 9) Auch der **Palast** wird wieder in Jerusalem gebaut werden: „*Und der Palast wird an seinem rechten Platz stehen*“ (**Jer. 30,18**). Für das Wort „Palast“ steht in der hebräischen Sprache „*'armon*“. Damit ist in den Parallelstellen immer der Palast des Königs gemeint (1.Kö. 16,18; 2.Kö. 15,25; Jes. 25,2; 32,14). Primär haben wir in erster Linie wohl an den Palast des Königs zu denken, in dem der Messias in seinem Königreich regieren wird. Israel wird dann zusammen mit dem Messias regieren (Dan. 7,27).

In zweiter Linie könnte mit dem hebräischen Begriff „*'armon*“ auch der Tempel gemeint sein: Die Septuaginta übersetzt „*'armon*“ mit dem griechischen Wort „*naos*“ (ναός - Tempel) und die Vulgata übersetzt das hebräische Wort mit „*templum*“ (Tempel).

Natürlich wird es einen **Tempel** im Millennium geben:

„*Sie werden Dankopfer zum Hause des HERRN (בֵּית יְהוָה) bringen*“ (Jer. 33,11; vgl. Hes. 40 -47 und Sach. 6,13).

Ein großes Volk

- 10) Aus dem Rest des Volkes soll ein **großes Volk** werden (30,19; 31,7-8.27).

Neuer Bund (Jer. 31, 31-34)

11) Gott wird mit Israel einen **Neuen Bund** schließen (31,31) und sein Gesetz in ihr Herz geben (31,33). Deshalb werden alle den Herrn erkennen (31,34). Die Sünde wird für immer vergeben sein (31,34), nämlich durch den Hohepriester JESUS! Ihre Seele wird ein wasserreicher Garten sein (31,12). Das weist alles auf eine Wiedergeburt hin.

An dieser Stelle liegt eine **doppelte Prophetie** vor:

Der Neue Bund weist auf das Neue Testament hin, auf den Bund, den der HERR mit allen Menschen am Kreuz von **Golgatha** (nicht Sinai) geschlossen hat (Hebr. 8, 8-12). Auch einzelne Juden können sich Christus schon jetzt anschließen, wenn sie es wollen und wenn sie JESUS als den Messias und Erlöser erkennen.

Aber auch mit seinem ganzen Volk – dem Überrest aus der Trübsal – wird der HERR vor dem **Millennium** einen Neuen Bund schließen, also mit allen 12 Stämmen.

Folgende Ausdrücke weisen auf das Millennium hin, die sich während den Ereignissen von Apg. 2 noch nicht erfüllt haben, sondern noch unerfüllt sind: „nach dieser Zeit“, das ist die Zeit nach der Rückführung; „mein Volk“: Israel als ganze Nation ist noch nicht „sein Volk“; „sie werden mich alle erkennen“: das weist auf eine geistliche Regeneration aller 12 Stämme hin.

Angst in Jakob (Jer. 30,7)

12) Israel wird von der Hand *des Starken / des Mächtigen* erlöst und errettet sein (31,11). Das weist auf die Feinde Israels hin, aber sicherlich auch auf den Erzfeind, den Antichristen und den Satan (vgl. Dan. 7,21.25; Offb. 12-13). Israel wird erlöst werden – jedoch aus der Trübsal heraus. Es wird eine Zeit der **Angst in Jakob** sein (30,7), was auf die siebenjährige Trübsal unter der Herrschaft des Antichristen hinweist.

- 13) Den Feinden Israels wird es so ergehen, wie sie an Israel taten (30,16)
- 14) Israel soll wieder gesund und **heil** werden (30,17). Gott heilt die alten Wunden, Verletzungen und Diskriminierungen.
- 15) Es wird wieder **Lob- und Freudengesang** geben (30,19; 31,12-14). Die Gesänge sind ein Zeichen der Freude, des Friedens und der Sicherheit.
- 16) Die **Gemeinde** („*edah*“: Versammlung / Kongregation) wird fest gegründet sein (30,20).
- 17) Die Völker werden **Israel segnen** (31,23)
- 18) Israel wird zur Zeit Jeremias: „*die Verstoßene*“ und „*Zion, nach der niemand fragt*“ genannt (30,17). Sie soll aber wieder: „**Wohnung der Gerechtigkeit**“ und „**heiliger Berg**“ genannt werden (31,23).

Verheißungen so sicher wie die Naturgesetze

Israels Zukunft ist so sicher wie die Naturgesetze (31,35-36).

³⁵ So spricht der HERR, der die Sonne dem Tage zum Licht gibt und den Mond und die Sterne der Nacht zum Licht bestellt; der das Meer bewegt, daß seine Wellen brausen - HERR Zebaoth ist sein Name -:

³⁶ Wenn jemals diese Ordnungen vor mir ins Wanken kämen, spricht der HERR, so müßte auch das Geschlecht Israels aufhören, ein Volk zu sein vor mir ewiglich.
(Jer 31:35-36 LUT)

Diese Zusagen an sein Volk wird Gott genauso erfüllen, wie sie schriftlich im Buch Jeremia schwarz auf weiß festgehalten worden sind. Das steht ganz fest und niemand kann an diesem Beschluss etwas ändern!

Das unterzeichnet Gott sogar mit seinem eigenen Namen:
„Jahweh Zebaoth ist mein Name“ (31,35)!

Das macht Gott besonders in Kap. 31, 35-37 deutlich. Hier zeigt er seine Schöpfermacht. Er ordnet die Naturgewalten. Gott wird es nie zulassen, dass die Naturordnungen ohne sein eigenes Handeln wanken werden.

Seine Erwählung Israels und seine Verheißungen an dieses Volk werden sich mit absoluter Bestimmtheit erfüllen!

So sicher, wie es ist, dass nie ein Mensch den Himmel ausmessen oder den Grund der Erde erforschen kann, genauso sicher ist es, dass Gott seine Worte hält! Wie wunderbar ist das zu wissen!

Verlass Dich auf JESUS!

So sicher wie die Verheißungen Gottes für Israel gelten und sich erfüllen, so sicher wie Gott die Naturgesetze geschaffen hat, so dürfen auch wir uns heute in der Nachfolge JESU auf seine Verheißungen und auf sein Wort verlassen und wir werden nie zuschanden!